

1

Liturgien  
für gemischten Chor.

Zum Gebrauch der evangelischen Kirche

komponiert von

Leobhard Oppel.

Op. 6. N. 3.

Verlag von

1909

# Inhalt.

Heilnachten	.....	N <sup>o</sup> 1.
Neujahr	.....	N <sup>o</sup> 2.
Passionszeit	.....	N <sup>o</sup> 3.
Karfreitag	.....	N <sup>o</sup> 4 u. 5.
Ostern	.....	N <sup>o</sup> 6.
Himmelfahrt	.....	N <sup>o</sup> 7.
Pfingsten	.....	N <sup>o</sup> 8.
Erntefest	.....	N <sup>o</sup> 9.
Reformationstag	.....	N <sup>o</sup> 10.
Trinitatis	.....	N <sup>o</sup> 11 u. 12.
Totenfest	.....	N <sup>o</sup> 13.
Abendmahl	.....	N <sup>o</sup> 13.

## Vorwort.

Die erste Anregung zu dem vorliegenden Werke verdanke ich dem Presbyterium der ev. Gemeinde in Bonn, das mich 1907 beauftragte, eine Anzahl Liturgien zur sonntäglichen Verwendung zu komponieren und zusammenzustellen. Ursprünglich als Gemeinde Liturgien gedacht, sollten sie in die starr Form der preussischen Agende einen Teil freier und zur Belebung des Gottesdienstes beitragen. Der schöne Plan jedoch leider zur Vollendung. Aus dieser Zeit stammen die Nummern 12 u. 13. ~~.....~~  
~~.....~~ (ein junges Werk solcher Liturgien ~~.....~~ der Öffentlichkeit übergeben zu geschick es in der Erwartung, daß es manchem Pfarrer und Chorleiter willkommen sein wird. Ich habe mich bemüht, bei aller Freiheit der formellen und harmonischen Ausgestaltung den kirchlichen Geist zu

haben und war vor allem darauf bedacht, den Sopran in mäßigen  
Umfänge zu halten, da nach meinen Erfahrungen sehr freie Sopran-  
stimmen, besonders was die Höhe betrifft, immer seltener werden.  
Ho Octaven- und Quintenparallelen zu finden sind, da habe ich  
sie mit vollem Vorsatz hinzugesetzt. Sollte sich das Bedürfnis  
nach weiteren Leistungen herausstellen, so werde ich ein zweites  
Heft folgen lassen.

München im December 1849.

Leinhard Oppel.

3

Thesen von  
Liturgien  
op 6 N. 3